

Wer wir sind

Der Verband für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity e.V. (VIW) wurde als Dachverband migrantischer Organisationen gegründet mit dem Ziel, die interkulturelle Öffnung in der Wohlfahrtspflege voranzutreiben und eine bedarfsorientierte Versorgung aller Menschen mit Migrationsgeschichte sicherzustellen. Wir verfügen über eine bundesweite Verteilung und weisen Standorte in allen Bundesländern vor. Alle Mitgliedsvereine haben jahrelange Erfahrung in der Arbeit mit Migrant*innen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Geflüchteten und verfügen somit vor Ort über sehr gute Zugänge zu den Communities. Durch ihre langjährige Beratungstätigkeit, können sie belastbare quantitative und qualitative Aussagen zu Bedarfen und Problemen aber auch Potentialen treffen und Entwicklungen in der Migrationsgesellschaft Deutschland voraussehen.

Unser Leitziel ist es, eine migrantische Stimme in der Wohlfahrtspflege zu werden und die Interessen der Community adäquat zu vertreten. Der Verband strebt an, sich als multiethnischer, nicht religiöser Ansprechpartner für den Bund im Bereich der Wohlfahrtspflege zu etablieren. Dafür sollen die Strukturen weiter professionalisiert und die Angebote der Mitglieder ausgebaut werden.

Was wir machen

Chancengerechtigkeit ist das Kernthema des Verbandes für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity (VIW) und seiner Mitgliedsorganisationen. Die Unterstützung bildungsferner Familien durch ehrenamtliches Engagement ist die Kernkompetenz unzähliger lokaler Migrant*innenorganisationen. Ihre Arbeit fußt auf jahrelanger Erfahrung im Umgang mit Eltern, Jugendlichen und Kindern aus überwiegend bildungsfernen Milieus. Dank ihres Engagements genießen die Migrant*innenorganisationen in den Migrant*innencommunities oft herkunftsübergreifend das notwendige Vertrauen auf dem sich der Patenschaftsansatz auf- und ausbauen lässt.

Das Projekt des VIW „Vitamin P“ möchte durch den Aufbau von fünf Patenschaftsprojekten bei regionalen Partnern in fünf Bundesländern mehr Chancengerechtigkeit in Deutschland erreichen.

In drei Jahren werden mindestens 1500 Patenschaften (100 Patenschaften pro Jahr und Standort) dazu beitragen, dass bildungsferne Jugendliche und junge Erwachsene bessere Chancen beim Eingang ins Ausbildungssystem und in den Arbeitsmarkt haben, bzw. ihre bestehenden Chancen besser nutzen können.

Projektpartner an fünf Standorten

Iranische Gemeinde in Deutschland (IGD e. V.)
an den Standorten Berlin Charlottenburg Wilmersdorf und Neukölln

Deutsch Syrischer Verein (DSV e. V.) am Standort Darmstadt (Hessen)

Türkische Gemeinde in Niedersachsen (TGN e. V.)
am Standort Hannover und Umgebung

Verein kamerunischer Ingenieure und Informatiker (VKII e. V.) am Standort Dortmund (Nordrhein-Westfalen)

PAWLO – Pan African Women's Empowerment and Liberation Organisation am Standort Potsdam
in Kooperation mit Afrikanischer Kulturverein Palanca am Standort Eberswalde (Brandenburg)